



Projekte der „Partnerschaft für Demokratie Pankow Süd“ 2017

1. "Exkursionen durch den Alltag" – Deutsch erleben als Schlüssel zu Alltag und Kultur

Viele Vorgänge und soziale Interaktionen sind in Berlin anders, als sie in Aleppo, Damaskus, Kabul, Kunduz oder Kirkuk. Viele Geflüchtete äußern ihre Unsicherheit im Umgang mit bestimmten Situationen. „Was ist „normal“, was wird toleriert? Darf man dies oder das als Frau überhaupt tun...? Aus diesem Grund hat der Unterstützungskreis Straßburger Straße gemeinsam mit Geflüchteten aus der GU Straßburger Straße ein Konzept entwickelt, das Helfen soll, diese Unsicherheiten abzubauen. Ein Ziel ist das „Empowerment durch aktives Erleben“. Das Projekt baut auf Erfahrungen gemeinsam erlebter „Exkursionen“ auf, wie beispielsweise gemeinsames Einkaufen gehen, einen Besuch des Reichstages, von Museen und die Fahrt an die Ostsee. Diese gemeinsamen Erlebnisse öffnen Türen. Die Exkursionen bauen Ängste ab durch gemeinsames Erleben von neuen Situationen. Jede Exkursion führt zu mehr Sicherheit, mehr Wissen; die Erfahrung der gemeinsamen Unternehmung macht Mut, neue Herausforderungen anzugehen und diese zu artikulieren.

Projekträger: Unterstützungskreis Strassburger Straße

Kosten: 4500 €

Kooperationspartner: Gemeinschaftsunterkunft Strassburger Straße

Kontakt: kontakt@strassburger.berlin

2. MigrArte - Migration und Integration durch Kunst

MigrArte ist ein künstlerisches Projekt von Frauen* mit Migrationserfahrung für Geflüchtete Frauen*. MigrArte arbeitet in einem internationalen Team mit Mitarbeiter*innen aus Perú, Griechenland, Mexico, Rumänien, dem Irak, der Türkei und dem Libanon. Darunter befinden sich Künstler*innen, Kinderbetreuer*innen, Übersetzer*innen und Assistent*innen. Das Projekt verfolgt das Ziel, Frauen* aus transkulturellen Zusammenhängen zusammen zu bringen und gemeinsam durch die Kunst neue Dimensionen von Freundschaften und Kameradschaft zu schaffen und zusammen eine Strecke des Ankommens zu gehen. Die Projekt-Beteiligten teilen miteinander Zeit, Geschichte und Migrationserfahrung. Das Projekt gibt diesen Frauen* die Möglichkeit eines ersten Sozialkontakts mit anderen Frauen* und ihren Geschichten. Alle Beteiligten sind Migrant*innen, „Ausländer*innen“ aus der Perspektive der „anderen“. Alle mussten die Sprache, die Institutionen und die Kultur kennenlernen - Was gibt es besseres als geteilte Erfahrung, damit auch die Neuberliner*innen Mut finden, in diesem neuen Umfeld leben zu können?

Projekträger: Frauenkreise / Lila Offensive e.V.

Kosten: 6000 €

Kooperationspartner: Mamis en Movimiento

Kontakt: drakos@frauenkreise-berlin.de

3. Ladies Meet

Das Fundament für Integration, Empowerment und mündige Teilhabe ist Vertrauen. Mit Ladies Meet soll ein regelmäßig stattfindender Raum geöffnet nur für Frauen geöffnet werden. Frauen mit unterschiedlichem Hintergrund und mit verschiedenen Religionen – mit und ohne



Migrationshintergrund – werden zusammen kochen und tanzen und begegnen sich auf Augenhöhe und unterstützen sich gegenseitig. Als inhaltliche Unterfütterung sind Themenveranstaltungen rund um die Themen Frauen- und Kinderrechte wie aber auch berufliche (Weiter-)Bildung in Deutschland Familie und Gesundheit geplant.

Projekträger: Xochicuicatl e.V.

Kosten: 3400 €

Kooperationspartner: Meet'n Eat Pankow

Kontakt: mail@xochicuicatl.de

4. Dialogforum von und mit geflüchteten Frauen

Die Belange speziell weiblicher Geflüchteter sind noch recht unsichtbar. Ihre Gründe, ihr Land zu verlassen und ihre Möglichkeiten der Flucht blieben weitestgehend im Verborgenen. Das wollte Total Plural e.V. mit dem Kooperationsprojekt mit Trixiwiz e.V. "Female Refugees SpeakerboxX" ändern. In einem multi-ethnischen Team, bestehend aus Schauspielerinnen, Übersetzerinnen, Sozialpädagoginnen und Soziologinnen, wurde im Juli 2016 begonnen, Berliner* zu weiblichen Fluchtursachen via Straßeninterviews zu befragen. Ab September wurden Frauen in einer Weißenseer Unterkunft besucht und eine Gruppe aufgebaut, damit die geflüchteten Frauen für sich selbst und ihre Belange sprechen können und eine gewisse Isolation überwinden. Es wollten genderspezifische Fluchtursachen auffindig und für eine interessierte Öffentlichkeit sichtbar und zugänglich gemacht werden. Am 26.3.2017 von 15.00 bis 18.00 Uhr fand durch die Unterstützung des PfD-Aktionsfonds ein Dialog-Forum statt, bei dem Frauen selbst zu Wort kommen.

Projekträger: Total Plural e.V.

Kosten: 2100 €

Kooperationspartner: Trixiwiz e.V.

Kontakt: info@totalplural.de

5. Nachbarschaftsprojekte im Mensch Meier

Im Konzert- und Party-Club Mensch Meier, der in unmittelbarer Nähe zu verschiedenen Prenzlauer Berger Gemeinschafts- und Notunterkünften liegt, soll ein Ort der Begegnung etabliert werden. Besonders jungen Geflüchteten soll dieser Ort als Anlaufpunkt für Freundschaften, Musik-Kooperationen und Projekte dienen. Film, Theater, Kunst gehören zum Angebot, um den Austausch lebendig zu gestalten.

Kontakt: kontakt@menschmeier.berlin

Kosten: 2200 €

Kooperationspartner: Gemeinschaftsunterkünfte Storkower Str.

Projekträger: Kulturpumpe e.V.

6. Pop Up Events und gemeinschaftliche Renovierung der KulturMarktHalle-Berlin

In einer gemeinsamen Initiative von Geflüchteten und Pankower Bürgern soll eine ehemalige Kaufhalle, bzw. leerstehende Gebäudeflächen in der Nähe der Storkower Str., zu einem kulturellen Veranstaltungs- und Begegnungsort, einem Markt mit typischen Lebensmitteln aus den Herkunftsländern der Geflüchteten sowie zu einer offenen Küche ausgebaut werden. Perspektivisch soll diese zu einem ein selbstverwalteten Restaurant mit Speisen aus verschiedenen Regionen der Welt weiterentwickelt werden. Mit der Kulturmarkthalle wird Kunst und Kultur mit



Essen und Begegnung verbunden, um Geflüchteten die Möglichkeit zu geben, ihre Fähigkeiten sinnvoll einzusetzen und weiterzuentwickeln, und eine eigene Existenz aufzubauen. Einkaufen, Essen, dabei vielleicht Musik lauschen oder einem Tanz zusehen sind niederschwellige Möglichkeiten, einer anderen Kultur zu begegnen und mit dieser in Austausch zu treten. Das gilt sowohl für langjährige oder hier geborene Bewohner Pankows, als auch für die kulturell keineswegs uniformen Geflüchteten mit ihren diversen Hintergründen. Bevor die KulturMarktHalle eröffnet werden kann, muss die ehemalige Kaufhalle gemeinsam mit den Anwohner*innen renoviert werden und mit öffentlichen Projekten für die Idee geworben werden.

Projekträger: Kulturmarkthalle e.V. (i.G.) c/o Ludger Lemper

Kosten: 2500 €

Kooperationspartner: Gemeinschaftsunterkünfte Storkower Str.

Kontakt: info@kulturmarkthalle-berlin.de

7. Begegnungscafé im Freizeithaus Weißensee

Begegnung, Austausch und Kennenlernen – das sind die Ziele dieses Orts des Austauschs im Freizeithaus Weißensee. Ein offenes und niedrighschwelliges Angebot für Geflüchtete und Nachbarschaft fehlt im Herzen Weißensees, obwohl in naher Umgebung drei Gemeinschaftsunterkünfte für Geflüchtete liegen. Auch die Ressentiments gegenüber Geflüchteten in der Nachbarschaft sind groß. Umso wichtiger ist es, die Gelegenheit zu bieten, sich kennenzulernen und sich zu begegnen, auch um Vorurteile abzubauen. Ziel ist es auch, ein festes ehrenamtliches Café-Team aufzubauen, das sich sowohl aus alteingesessenen Weißenseer*innen als auch aus neu zugezogenen Berliner*innen besteht.

Projekträger: Frei-Zeit-Haus e.V.

Kosten: 1800 €

Kooperationspartner: Gemeinschaftsunterkünfte Rennbahnstr., Bühringstr. und Falkenberger Str.

Kontakt: info@frei-zeit-haus.de

8. Partizipative Weiterentwicklung der Begegnungsangebote bei FreiRaum

FreiRaum ist ein Begegnungsort für Nachbarschaft mit und ohne Fluchterfahrungen. Mit partizipativen Methoden werden die Bedarfe, Wünsche und Ideen der bisherigen Teilnehmenden, darunter viele Geflüchtete aus Gemeinschaftsunterkünften, abgefragt und ausgewertet. Ziel ist es bedarfsorientierte Angebote zu entwickeln und diese mit den Geflüchteten gemeinsam zu gestalten.

Projekträger: Gemeinschaftswerk Berlin-Brandenburg e.V.

Kosten: 1800 €

Kooperationspartner: GU Treskowstr. und Ökumenischer Arbeitskreis Prenzlauer Berg

Kontakt: info@freiraum134a.de

9. Cultural Forum for the arts – Kulturwoche Syrien

Junge Kulturaktivist*innen aus Syrien treffen auf junge Berliner*innen und tauschen sich über Film, Medien und Kunst aus. In Inputs werden zunächst syrische Künste vorgestellt und dann diskutiert und zu den Ansätzen in Berlin in Beziehung gesetzt. Organisiert wird die Veranstaltung von jungen Syrer*innen und anderen kunst- und kulturinteressierten Menschen.



Projekträger: Eed Be Eed e.V.

Kosten: 2400 €

Kooperationspartner: Nachbarschaftshaus am Teutoburger Platz, Kulturmarkthalle e.V. in Gründung

Kontakt: info@eedbeeed.de

10. Frauenrat in der Gemeinschaftsunterkunft Treskowstr.

Unter den 540 Menschen, die in der GU Treskowstr. Wohnen, liegt der Anteil der weiblichen Bewohner*innen bei ca. 60 Prozent. Darunter sind Schwangere, alleinreisende Frauen sowie minderjährige Mädchen. Als Folgeprojekt eines Frauenraumes und eines gewählten Bewohnerbeirates innerhalb einer anderen Notunterkunft des Bezirks Pankow gründeten die Bewohnerinnen der Treskowstr. einen Frauenrat. Die Partnerschaften für Demokratie unterstützen dieses Gremium durch das Bereitstellen von Geldern für Sprachmittlung. Ziel des Frauenrats ist es eine Kommunikationsstruktur unter den Frauen aufzubauen und Bedarfe und Wünsche an den Bezirk und an die Betreibenden der Unterkunft zu kommunizieren.

Projekträger: Zukunftswerkstatt Heinersdorf e.V.

Kosten: 2000 €

Kooperationspartner: Bewohnerinnen der Gemeinschaftsunterkunft Treskowstr.

Kontakt: info@zukunftswerkstatt-heinersdorf.de

11. Fortbildung für die Vernetzungsrunde „female refugees“

Die Projektzusammenarbeit mit Geflüchteten wirft immer wieder Fragen auf. Auch unter Projektemacher*innen, Migrantenvereinen und anderen Zusammenschlüssen, die mit geflüchteten Frauen arbeiten, gab es den Bedarf sich thematisch vertiefend miteinander auszutauschen. Aus diesem Grund wurde begleitend zu der Vernetzungsrunde „female refugees“ eine vierteilige Fortbildungsreihe entworfen, die u.a. von Margaux Richet geleitet wird. So werden Fragen nach einer kritischen Reflektion des westeuropäisch geprägten Emanzipationsverständnisses vertieft, Kommunikationsbarrieren besprochen, um diese zu überwinden, Zivilcourage trainiert und zum Thema Macht der Sprache gearbeitet. Diese Fortbildungsangebote richten sich speziell an Mitgestalter*innen der sich monatlich treffenden Vernetzungsrunde „female refugees“.

Projekträger: Margaux Richet, Interkulturelle Trainerin und Geschichtenerzählerin

Kosten: 2400 €

Kooperationspartner: Trixiewiz e.V., [moskito]

Kontakt: info@margauxinterkulturel.com

12. Kommunikationsplattform für Begegnungsprojekte mit Geflüchteten

Es wird eine virtuelle Kommunikations- bzw. Informationsplattform aufgebaut, um Akteure aus Begegnungsprojekten darin zu unterstützen sich gegenseitig Informationen auszutauschen. Wenn es wichtige Informationen gibt, die auch andere Begegnungsprojekte in Pankow interessieren könnten, dann können diese virtuell verfügbar gemacht werden.

Projekträger: Unabhängiges Jugendzentrum Pankow (JUP) e.V.

Kosten: 600 €

Kooperationspartner:

Kontakt: kasia.witoszek@gmail.com.



13. „Zusammenwachsen – Projekte in der GU Strassburger Straße“

Der Unterstützungskreis Strassburger Straße setzt sich aus freiwilligen Engagierten zusammen, die Aktivitäten der Geflüchteten in der GU Strassburger Straße weiterentwickeln und initiieren. Besonders zum Jahresende gab es das Bedürfnis gemeinsam die Begegnung zu intensivieren und auch die männlichen Geflüchteten wieder spezifischer ansprechen zu können.

Projekträger: Uk Strassburger Straße

Kosten: 17750 €

Kooperationspartner: GU Strassburger Straße

Kontakt: kontakt@strassburger.berlin

14. Austausch von Wissen – Zwischen den Generationen

„Austausch von Wissen und Erfahrungen“ heißt das Projekt, das das Ziel hat, geflüchteten Mädchen und ihren Müttern den Kontakt zu Migrant*innen zu vermitteln, die schon länger in Deutschland leben. Gemeinsam wird entlang von Interessen ein kultur- und genderorientiertes Programm erarbeitet und durchgeführt.

Projekträger: Xochicuicatl e.V.

Kosten: 600 €

Kooperationspartner: GU Treskowstraße

Kontakt: mail@xochicuicatl.de

15. Zukunftskonferenz mit kulturellem Programm im Stadtteilzentrum

Die vom Stadtteilzentrum Teutoburger Platz mitorganisierte Zukunftskonferenz untermalt die Kulturmarkthalle mit den beteiligten Akteuren mit kulturellem Programm.

Projekträger: Kulturmarkthalle e.V. c/o Ludger Lemper

Kosten: 2000 €

Kooperationspartner: Gemeinschaftsunterkünfte Treskow Str./ Storkower Str., Xochicuicatl e.V., Eed be Eed e.V.

Kontakt: info@kulturmarkthalle-berlin.de

16. Nachbarschaft miteinander – gegen rechte Ausgrenzung und Agitation

Besonders Heinersdorf zeichnet sich als Bezirksregion aus, die einen hohen Anteil an AfD-Wähler*innen hat. Nun möchte das Sprachcafé Menschen zusammen bringen und ins Gespräch kommen – über Demokratie, Migration, Alltag. Die Initiative wird viele Nachbar*innen persönlich einladen und aufsuchen.

Projekträger: SprachCafé Polnisch e.V.

Kosten: 1800 €

Kooperationspartner: Zukunftswerkstatt Heinersdorf e.V.

Kontakt: kontakt@sprachcafe-polnisch.org